

Ausschreibung:

Community Kurator*innen für ein diversitätssensibles Sammlungsprojekt zum Thema „Familie“ gesucht! (m/w/d)

*Du hast Lust, Museums- und Sammlungsprozesse aktiv mitzugestalten?
Du interessierst dich für eine diversitätssensible Öffnung im Kunst- und Kulturbetrieb?
Du möchtest dazu beitragen, dass die Geschichten marginalisierter Gruppen und von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen besser dokumentiert und als Teil württembergischer Alltagsgeschichte erzählt werden?
Dann bist Du bei uns genau richtig!*

Wir im Museum der Alltagskultur - Schloss Waldenbuch beschäftigen uns mit dem alltäglichen Leben, früher und heute. Im Museum möchten wir Ausstellungen zu relevanten Themen unserer Gesellschaft zeigen. Die bisherige Museumssammlung beinhaltet aber kaum Objekte, die Einblicke in den Alltag einer diversen (Migrations-)Gesellschaft geben; kaum Objekte, die Geschichten marginalisierter Bevölkerungsgruppen aus dem Raum Württemberg erzählen. Das fordert uns heraus. Im Rahmen des Sammlungsprojektes „Neues Sammeln“, gefördert von der Kulturstiftung der Länder, wollen wir uns daher mit diesen Lücken in der Sammlung beschäftigen und bisher wenig repräsentierte Geschichten und Objekte rund um das Thema Familie in unserem Museum sichtbar machen. Dafür benötigen wir Unterstützung.

Wozu laden wir Dich ein?

Wir suchen vier Personen(gruppen) aus Baden-Württemberg, die gemeinsam mit Mitarbeiter*innen aus dem Museum der Alltagskultur und unserer diskriminierungssensiblen Prozessbegleiterin Jamila Al-Yousef in drei Workshops darüber nachdenken, wie die Sammlung zum Thema Familie ergänzt und erweitert werden kann. Als Community Kurator*in bringst Du deine kritische Stimme konstruktiv in das Sammlungsprojekt mit ein:

- Was erzählen die bereits vorhandenen Sammlungsobjekte über Familie? Was nicht?
- Welche Objekte sollten Teil der Museumssammlung werden, damit Migrationsgeschichte im Kontext der Familie nach 1945 erzählt werden kann?
- Welche alltäglichen Geschichten müssen wir dafür dokumentieren und sammeln?
- Welche Themen bewegen deine Communities und wie können wir sie im Museum sichtbar machen?

Die Tätigkeit umfasst die Teilnahme an drei Sammlungsworkshops zu je drei Stunden, sowie einer rund vierstündigen Reflexion am Ende des Projekts. Die Ergebnisse der Workshops werden den Besucher*innen in einer öffentlichen, interaktiven Sammlungsworkstatt im Museum zugänglich gemacht.

*Der Begriff Community Kurator*in kann im ersten Workshop gemeinsam definiert werden. Wir haben ihn beziehungsweise zum Community Begriff gewählt, der im *Diversity Arts Culture Lexikon* so definiert wird: „Community bezeichnet im Kontext der Diversitätsentwicklung eine (politische) Interessensgemeinschaft, in der Menschen zusammenfinden, die Diskriminierungserfahrungen teilen. Die Community ist durch ein positives Wir-Gefühl, beziehungsweise den Bezug auf eine positive Gruppenidentität verbunden.“ (<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/community>, 7.2.2023)

Alle Workshops finden im Museum der Alltagskultur - Schloss Waldenbuch an voraussichtlich folgenden Tagen statt.

Sammlungsworkshops

Sa, 29.4., 14.00 - 17.00 Uhr

Sa, 20.5., 14.00 - 17.00 Uhr

Sa, 24.6., 14.00 - 17.00 Uhr

Reflexionsworkshop

Oktober 2023

Dein Mitwirken wird mit einem Honorar von 100€ pro Stunde vergütet.

Wie kannst Du mitmachen?

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Beantworte die untenstehenden Fragen in Form eines Videos (max. 1 Min./Frage) ODER schriftlich (als Datei im pdf-Format, max. 700 Zeichen/Frage) per Mail.

1. Wie erträumst Du dir ein perfektes Museum der Alltagskultur?
2. Welches Alltagsobjekt mit welcher dazugehörigen Geschichte würdest Du gerne im Museum der Alltagskultur ausstellen?

Bitte sende Deine Bewerbung bis zum **19. März 2023** an raffaela.sulzner@landesmuseum-stuttgart.de.

Für Rückfragen kannst du dich auch telefonisch unter 0711 / 89 535 223 an Raffaela Sulzner, Kuratorin im Museum der Alltagskultur und Projektleiterin, wenden.

Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt bis Mitte April durch eine Jury bestehend aus Jamila Al-Yousef (Diskriminierungssensible Prozessbegleitung), Shahab Sangestan (Landesstelle für Museen Baden-Württemberg), Nadine Seidu (Koordinierungsstelle Erinnerungskultur, Landeshauptstadt Stuttgart) und Raffaela Sulzner (Landesmuseum Württemberg, Stuttgart).

Unsere Ausschreibung richtet sich insbesondere an Menschen mit Migrationsgeschichte, an Menschen, die sich als BIPOC und/oder als queer positionieren. Kollektivbewerbungen, z.B. gemeinsam mit (Groß-)Eltern, (Enkel-)Kindern oder Freund*innen, sind herzlich willkommen! Beachte allerdings, dass das Honorar dann in Deiner Gruppe aufgeteilt werden müsste.

Die Workshops werden auf Deutsch und bei Bedarf auch auf Englisch stattfinden. Daher solltest Du Sprachkenntnisse in Deutsch (B2) oder Englisch (B2) mitbringen.

Wir freuen uns auf Deine/ Eure Bewerbung!